

könnte, erdöthete sie, als vor einem ihr unanständigen Schritte. Sie klagte wieder über die Unmöglichkeit von ihm Nachricht zu erhalten; dann fiel ihr das Versprechen ein, das sie der Frau von Hohen- auf gethan hatte, alle Verbindung mit Säuglingen aufzuheben: und dann entschloß sie sich, ihn völlig zu vergessen. Indem sie aber diesen Entschluß recht zu befestigen suchte, ward sein Bild unvermerkt in ihrer Einbildungskraft lebhafter, und sie vernichtete ihren Voratz, selbst indem sie ihn ausführen wollte.

Säugling, auf seiner Universität, zerbrach sich nicht weniger den Kopf über Marianens Zustand. Er hatte vermittlest des Kammermädchens nichts weiter erfahren können, als daß Mariane in der Nacht in einem Wagen wäre weggebracht worden. Er spannte seine ganze Einbildungskraft an, um zu muthmaßen, wohin sie gerathen sey; aber vergeblich. Er mußte sich begnügen, an ihr geliebtes Schatzenbild die zärtlichsten Seufzer abzusenden. So verging der Winter damit, daß er an Marianen dachte, ihren Namen, in Ermangelung eines Baums, in sein Schreibepult schnitt, wenn er sie besingen wollte, und über beides von Rambolden geschraubt ward.